

## **Anlage 1)**

### **Konzept**

#### **Kulturbunte Kita (Kubuki) Entwicklung zur interkulturellen Kita Inhouse-Schulung**

##### **1. Ausgangslage**

Aufgrund des demografischen Wandels und der Prognose der Zuwanderungszahlen wird der prozentuale Anteil von Kindern mit Zuwanderungsgeschichte in Kindertagesstätten in den nächsten Jahren stetig steigen.

So begegnen sich in der Kindertageseinrichtung Menschen unterschiedlicher Kulturen, Sprachen, verschiedenen Alters und Geschlechts usw. Notwendig wird der Blick weg von der Aussonderung der Unterschiedlichkeit hin zu der Anerkennung und Nutzung an dem gegebenen Reichtum, der den Raum zur Vielfältigkeit eröffnet.

Für die Kinder mit Zuwanderungsgeschichte erfordert das Eingewöhnen in die Kindertageseinrichtung eine hohe Anpassungsleistung (v.a., wenn sie noch Deutschkenntnisse aufbauen müssen) und manchmal auch eine emotional-psychische Belastung, den Tag über mit wiederkehrenden Fremdheitsgefühlen umzugehen.

Für die Eltern bedeutet es manchmal, dass sie ihre Kinder in eine für sie unbekannte und nicht durchschaubare pädagogische und organisatorische „Welt“ abgeben und diese Unsicherheit aushalten. In einigen Kulturen besteht im Heimatland eine größere Distanz zur Institution, die Erziehungsverantwortung wird an die Kindertagesstätte abgegeben.

Für die Erzieherinnen und Erzieher stellt sich beispielsweise die Frage nach kulturellen Unterschieden und Verhaltensweisen, diese wahrzunehmen, sogar zu verstehen, um zu wissen, wo und wie sie die Kinder „abholen“ können. Oder die Frage, wie sie die bei Kindern, Eltern, im Team und bei sich selber vorhandenen Ressourcen nutzen können.

Häufig werden in der Literatur die Schwerpunkte und Forschungsgegenstände auf die Sprachentwicklung der Kinder gesetzt. Sprache hat eine wichtige Bedeutung für die erfolgreiche Teilhabe an Bildung und ist eine der Grundlagen für eine funktionierende Inklusion.

Diese Reduzierung wird der Komplexität bei einem Inklusionsprozess nicht gerecht, gehört doch zwingend ebenfalls dazu: die Gestaltung sozialer Kontakte, das Erziehungsverhalten der Erwachsenen, Lernformen (Bewegung, Sehen, Hören, Fühlen, Begreifen, Handeln), institutionelle Bedingungen...

In diesem Konzept setzen wir die Komplexität der Bildungsinstitution „Kindertagesstätte“ in den Fokus. So wird das Lernfeld des Kindes in den Mittelpunkt gestellt und ganzheitlich betrachtet.

Dem Projekt liegt kein starres, sondern ein offenes, lebendiges Konzept zu Grunde, in das die Erfahrungen aller Beteiligten kontinuierlich eingearbeitet werden.

## **2. Zielgruppe**

Die Zielgruppe sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kita Stralsunder Str., da nur so ein konstruktiver Veränderungsprozess stattfindet.

## **3. Zieldefinition**

Der Kita soll die Umsetzung zu einer interkulturellen Kita ermöglicht werden.

## **4. Inhalte**

a) Theorie, Wissensvermittlung, themat. Input

b) Sensibilisierung für interkulturelle Arbeit

c) Supervisorische Begleitung

d) Weiteres

Zeit und Raum wird den Sorgen, Nöten, Gedanken, Freuden und Ängsten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegeben. Nur so ist ein lebendiges und menschliches Arbeiten – genau am Bedarf des Teams - möglich.

Weitere Inhalte können sich direkt aus speziellen Gegebenheiten, organisatorischen Besonderheiten der Kita und aus dem Veränderungsprozess ergeben.

Sie werden dynamisch eingearbeitet.

## **5. Dauer**

Die Vorbereitung und Planung ist bis Ende des Kindergartenjahres 2010/11 beendet. Die Projektdurchführung dauert zwei Jahre: Kindergartenjahr 2011/12. und 2012/13. Die Auswertung und Gesamtdokumentation wird bis Ende des Kalenderjahres 2013 abgeschlossen.

## **6. Personaleinsatz / Kooperationspartner**

### **Leitung des Gesamtprojekts, Organisation und Beratung**

*RAA (Regionale Arbeitsstelle zur Ausländerförderung) Leverkusen*

Fachbereich Kinder und Jugend, Stadt Leverkusen

Manforter Str. 184, D-51373 Leverkusen:

Frau Wübbeling und Frau Polzius.

## **7. Finanzierung (s. Anlage 2)**

Die Inhalte werden durch den Personaleinsatz von Frau Wübbeling und Frau Polzius umgesetzt.

## **8. Übertragbarkeit auf andere Kitas**

Das Projekt ist auf andere Kitas in Leverkusen und auch überregional übertragbar. Die Gesamtdokumentation kann eine Arbeitsgrundlage für Kitas auch in anderen Kommunen sein.

## Anlage 2)

### Finanzierungsplan

#### Kulturbunte Kita (Kubuki) Entwicklung zur interkulturellen Kita Inhouse-Schulung

##### 1. Personalkosten

Mitarbeiter der RAA – keine zusätzlichen Kosten im Pilotprojekt

##### 2. Materialkosten

Verbrauchs-/Schulungsmaterial:

Flipchartpapier	14,30 €	Namensschilder	8,00 €
Eddings	24,00 €	Bastelmaterialien	92,00 €
Moderationskarten	16,99 €	Schnur	3,00 €
Kreppband	3,83 €	Wäscheklammern	3,00 €
Klebepunkte	7,21 €	Kopierpapier	22,00 €
Feinliner (25 Stck.)	15,67 €		

Bewirtungskosten:

Kalt-Getränke	30,00 €
Kleingebäck	20,00 €
Seminaraccessoires	40,00 €

**Gesamt: 300,00 €**